

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
1. Die menschliche Kindheit und die Kindheit der Menschheit	11
1.1 Früher und oft oder später und selten? - Die Evolution von Lebensläufen	11
1.2 Die Bedeutung der menschlichen Kindheit	13
1.3 Das Einsetzen der Geschlechtsreife und die Frage: „Angeboren oder erlernt?“	16
1.4 “Bloß weg hier” oder “Noch Zeit genug, erwachsen zu werden”? - Kindheit und das Einsetzen der Geschlechtsreife	21
2. In der Nacht sind alle Katzen grau	27
2.1 Das Dilemma (anti-)psychologischer Entscheidungstheorien	27
2.2 Ungewißheit ist im wirklichen Leben die Regel und nicht die Ausnahme	30
2.3 Zur biologischen Zweckmäßigkeit von Entscheidungen	32
3. Jung, männlich, aggressiv, sucht...	42
3.1 Das vor-sichtige und das waghalsige Geschlecht	43
3.2 Das Alter und das Risiko	45
3.3 Warum sind die meisten Straftäter jung, männlich und ledig?	48
3.4 Zur Kindheit von Glücksrittern	50
4. Erst kommt das Fressen und dann die Moral	53
4.1 Evolutionspsychologie und PSI-Theorie	53
4.2 Woran ist die Persönlichkeit angepaßt?	57
4.3 Beschreibung der PSSI-Skalen und der Reziprozitätsskala	60
4.4 Risikobereitschaft und Persönlichkeit	64
5. Beim nächsten Kind ist alles anders	69
5.1 Warum sind Geschwister so verschieden? - Die Welt nach Sulloway	70
5.2 Die Erstgeborenen	73
5.3 Die Später- und Letztgeborenen	75
5.4 Das Einzelkind	77
5.5 Geburtsrang und Persönlichkeit	78
5.6 Frank Sulloway und die Evolution	83

6. Fragestellung	86
6.1 Welche Bedeutung hat die Kindheit für den Lebenslauf?	88
6.2 Welchen Einfluß hat Kindheit, Geschlecht, Alter und Persönlichkeit auf die Risikobereitschaft?	89
6.3 In welchem Zusammenhang steht die Persönlichkeit mit der Kindheit und der körperlichen und reproduktiven Entwicklung?	92
6.4 Welche Bedeutung hat der Geburtsrang für den Lebenslauf?	93
6.5 Überleitung zum methodischen Teil	95
7. Die Methoden und Instrumente	96
7.1 Ein erster Überblick	96
7.2 Übersicht über alle herangezogenen Variablen	97
7.3 Die Skalen des Reproduktionsfragebogens	100
7.4 Die Entscheidungsaufgaben zur Risikobereitschaft	103
8. Die Osnabrücker Stichprobe	106
8.1 Rekrutierung und Untersuchungsablauf	106
8.2 Stichprobenbeschreibung	107
9. Ergebnisse zur Risikobereitschaft	108
9.1 Die Bedeutung von Alter und Geschlecht	108
9.2 Die Bedeutung der Sozialisationsbedingungen	114
9.3 Persönlichkeit und Risikopräferenz	117
9.4 Zum Zusammenhang von hypothetischen und tatsächlichen reproduktiven Entscheidungen	123
9.5 Der Einfluß des elterlichen Todesalters, des Alters beim Tod eines Elternteils und der Fitneßvarianz	126
9.6 Die Bedeutung des Geburtsranges für die Risikopräferenz	130
10. Ergebnisse zur Bedeutung der Kindheit	131
10.1 Die Bedeutung der sozialen Herkunft für den Lebenslauf	131
10.2 Die Bedeutung der Kindheit bei den Frauen	132
10.3 Die Bedeutung der Kindheit bei den Männern	138
10.4 Der Einfluß der mütterlichen Individualentwicklung auf die der Tochter	143
10.5 Der Einfluß der väterlichen Individualentwicklung auf die des Sohnes	146
10.6 Die Bedeutung der sozialen Herkunft für die Persönlichkeit	149
10.7 Die Bedeutung der Kindheit für die Persönlichkeit	154
10.8 Kindheit, Persönlichkeit und Lebenszufriedenheit	158
10.9 Persönlichkeit und reproduktive Entwicklung	160

11. Ergebnisse zur Bedeutung des Geburtsranges	166
11.1 Der Einfluß des Geburtsranges bis zur Geburt des ersten Kindes	166
11.2 Der Einfluß des Geburtsranges auf das Erstgeburtsalter	172
11.3 Der Einfluß des Geburtsranges auf die Kinderzahl	175
11.4 Der Einfluß des Geburtsranges auf die Fitneß	177
11.5 Die Bedeutung der sozialen Herkunft für weibliche Erstgeborene	178
12. Diskussion	184
12.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	184
12.2 Diskussion der Ergebnisse zur Risikobereitschaft und zur Persönlichkeitsentwicklung	185
12.3 Diskussion der Ergebnisse zur körperlichen und reproduktiven Entwicklung	191
12.4 Diskussion der Ergebnisse zur Bedeutung des Geburtsranges	196
13. Ausblick	199
13.1 Bleibt alles anders oder wird es, wie es war? - Zum Erklärungswert der evolutionären Psychologie der Lebensspanne	199
13.2 "Wenn du arm bist, mußt du früher sterben" - Kulturvergleichende und sozialpolitische Schlußfolgerungen	201
Anhang 1: Die Entwicklung der eingesetzten Instrumente	208
1. Der Fragebogen zur evolutionären Sozialisationsforschung	208
2. Die Reziprozitätsskala	217
3. Die Entscheidungsaufgaben zur Risikobereitschaft	218
4. Das Genogramm	220
Anhang 2: Die Pilotstudie	221
1. Die weibliche Stichprobe	221
2. Die männliche Stichprobe	223
3. Die Rolle der Geschwister	225
4. Diskussion der Ergebnisse	226
Literatur	228
Anhang 3: Instruktion zum Genogramm	242
Anhang 4: Items, Itemkennwerte und Faktorenlösungen der Skalen	243